



## Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



23.05.2013

EVP-Fraktion  
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

### **Gegen die "Oase": Steuerbetrug angehen**

Mit dem Fall Hoeneß und der Debatte über Steueroasen ist die Bekämpfung der Steuerhinterziehung und Steuerflucht wieder in den öffentlichen Fokus gerückt. Das Europäische Parlament hat sich das Ziel gesetzt, die Steuer einbußen von jährlich geschätzt über einer Billion (1000 Milliarden) Euro bis 2020 zu halbieren. Dazu sollen Steuerfahnder besser zusammenarbeiten und vor allem gesetzliche Steuerlücken, die die legale Umgehung von Steuern möglich machen, geschlossen werden. Der Begriff der Steueroase soll auch einheitlich definiert werden, zudem soll eine europäische schwarze Liste der Steueroasen erstellt werden. Die Unternehmen, die die Steuernormen der EU umgehen, sollen in Zukunft von staatlichen Beihilfen und EU-Förderungen ausgeschlossen werden. Im Zuge dieser Maßnahmen sollen auch Mehrwertsteuer- und Zollbetrug weiter bekämpft werden.

### **Lösung im Umgang mit „Fracking“ gesucht**

Aufgrund der hohen Energiepreise werden immer neue Methoden für die Öl- und Gasförderung gesucht. So etabliert sich in den USA zurzeit die Schiefergasförderung, das sogenannte „Fracking“, was sich in etwa mit „Aufbrechen“ übersetzen lässt. Die EU-Kommission denkt nun darüber nach, diese Fördermethode europaweit einheitlich zu regulieren. Beim Fracking wird ein Gemisch aus Wasser, Sand und chemischen Zusätzen in tiefe Bohrlöcher gepresst, wodurch sich das im Gestein enthaltene Gas löst und gefördert werden kann. Dank des Fracking in den USA sind die Energiepreise dort und auf dem Weltmarkt bereits gesunken. Noch konnten allerdings die Bedenken, dass Fracking das Grundwasser verunreinigen oder Erdbeben auslösen könnte, nicht ausgeräumt werden. Deshalb geht es der EU nun erst einmal darum, einen Rechtsrahmen für die praktische Erprobung zu schaffen, damit wir uns ein eigenes Bild von der Technik machen können.

### **Sturm im Olivenöl- Fläschchen**

Das hat jetzt keiner gebraucht: das Verbot, Olivenölkännchen beim „Italiener“ oder in anderen Restaurants wiederzube füllen. Seit die EU-Kommission dieses Vorhaben fürs nächste Jahr angekündigt hat, gibt's ein neues Reizthema in Europa! Wie die (inzwischen außer Kraft gesetzte) „Gurkenkrümmungsverordnung“ wäre dies ein weiteres Paradebeispiel für Überregulierung. Käme es so, wären nur noch etikettierte Originalfläschchen erlaubt. Dies diene, so die Kommission, der besseren Information der Verbraucher. Die Änderung beantragt hatten übrigens Spanien, Italien, Griechenland und Portugal, die vier größten Produzenten von Olivenöl – ein Schelm, wer Böses dabei denkt... Zahlreiche Abgeordnete haben die Kommission aufgefordert, die Änderung nicht einzuführen.

### **Auf dem Weg zur EU- weiten Bankenaufsicht**

Das Europaparlament hat den Gesetzesentwurf für

#### **So können Sie mich erreichen:**

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro  
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland  
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien  
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich  
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu



## Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



23.05.2013

EVP-Fraktion  
im Europäischen Parlament

eine einheitliche EU-Bankenaufsicht angenommen. Demnach wird die Europäische Zentralbank die größten Banken der Eurozone direkt beaufsichtigen und ein Mitspracherecht bei der Überwachung anderer Banken erhalten. Das Plenum hat jedoch die endgültige Abstimmung vertagt, um mehr Zeit für die Verhandlungen über die Rechenschaftspflicht der EZB zu haben. Schon jetzt hat das Europaparlament unter anderem eine stärkere Rolle der nationalen Parlamente und einen besseren Zugang zu Dokumenten der Aufsichtsbehörde durchgesetzt. Außerdem hat es erreicht, dass die Bereiche Währungspolitik und Bankenaufsicht in der EZB personell strikt getrennt werden.

### Europäischer Ansatz für erneuerbare Energien

Dass die Förderung von Erneuerbaren Energien zu einer nachhaltigen Energiepolitik dazugehört, ist unumstritten. Wegen der fehlenden europaweiten Koordinierung verschwenden die Mitgliedstaaten dabei jedoch der-

zeit noch viel Geld, wie das Parlament jetzt in einer Resolution festgestellt hat. Zurzeit besteht in der EU ein Flickenteppich von rund 170 nationalen Fördermaßnahmen. Das war als Anschubförderung für eine Nischentechnologie kein Problem. Inzwischen haben sich die erneuerbaren Energien aber zu einem bedeutsamen Sektor entwickelt, in dem die höchst unterschiedlichen Subventionen unnötig teuer sind und den Binnenmarkt verzerren. Die Abgeordneten fordern daher, dass langfristig ein deutlich kostengünstigeres europäisches Fördersystem eingerichtet wird. Die geografischen Gegebenheiten in Europa bieten ein Potenzial, das erst durch eine EU-weite Koordinierung richtig genutzt werden kann.

### Termin für Europawahl steht: 25.05.2014

Das Europäische Parlament wird im kommenden Jahr zwei Wochen früher gewählt als bisher geplant, damit die Wahl nicht in die Pfingstferien fällt. Die Briten fangen am Donnerstag, 22. Mai an, in Deutschland wird am

Sonntag, 25. Mai 2014 gewählt. Das dann neu gewählte Parlament hat so mehr Zeit, sich auf die darauffolgende Wahl des Kommissionspräsidenten im Juli vorzubereiten. Wählen gehen!

### Badegewässer in Europa immer sauberer

Die Badewasserqualität in der EU steigt weiter. Über 94% aller Badegewässer in der EU erfüllen die Mindeststandards, 78% sind sogar von hervorragender Qualität. Deutschland gehört zur Spitzengruppe.

### Besuch aus der Heimat im Europaparlament

Die Seniorensportgruppe aus Crailsheim war diese Woche zu Besuch.

### Neuigkeiten aus meinem Büro

Unser spanischer Praktikant Carlos Corts hat mein Büro Ende April verlassen und arbeitet nun bei einem Finanzdienstleister in Brüssel – ihm dafür alles Gute! Neu im Team ist Sebastian Feifel aus Schwäbisch Gmünd, der diesen Herbst sein Jurastudium beginnen will.

### So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro  
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland  
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien  
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich  
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu